

PROTOKOLL

ZWECK	6. LAG-Sitzung
DATUM	23.05.02
ZEIT UND ORT	14.00 Uhr, Stand Montafon in Schruns
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Bgm. Rudolf Lerch- Bgm. Wilhelm Müller- Dr. Elisabeth Wagner-Wehrborn- Arno Fricke- Uta Illenberger- Franz Rüt
ENTSCULDIGT	<ul style="list-style-type: none">- Bgm. Josef Moosbrugger- Dr. Andreas Rudigier- Herlinde Moosbrugger- Dieter Pfurtscheller- Bgm. Dietmar Tschohl- Stefan Kirisits- Dr. Matthias Ammann- Bgm. Helmut Gerster- DI Walter Vögel- Dir. Wilfried Hopfner- LR Ing. Erich Schwärzler
PROTOKOLL	- Franz Rüt
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden

AGENDA

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht zu den zwischenzeitlichen Aktivitäten
3. Behandlung Anträge auf Projektträgerschaft
4. Anträge auf Projekteinreichung
5. Evaluierung LAG Management
6. Diverses

Zu Punkt 1

Obmann Bgm. Rudi Lerch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass sehr viele Entschuldigungen vorliegen. Dies ist sicherlich auf den enormen Termindruck in den Hauptarbeitsmonaten Mai und Juni (danach beginnt schon die Urlaubszeit) zurückzuführen. Er erklärt die Ver-

sammlung entgegen den Statuten als beschlussfähig. Die anwesenden Vorstandsmitglieder schließen sich dieser Vorgangsweise an. Zum Protokoll der 5. LAG Sitzung vom 21.03.02 gibt es keine Anmerkungen. Zur Agenda wurde kein zusätzlicher Punkt beantragt.

Zu Punkt 2

Bericht Obmann Bgm. Rudi Lerch:

Der Obmann berichtet, dass bis zum Stichtag 12 Projekte bewilligt wurden und Ihre Arbeit aufgenommen haben, 5 weitere Projekte stehen zur Entscheidung an und 9 weitere Projekte befinden sich in den LEADER-Kreisen in Vorbereitung. Dies kann als sehr guter Start für die Umsetzung des LEADER Programms bezeichnet werden, zumal es absolut und aus qualitativen Gründen bedeutend ist, rechtzeitig und überlegt mit der Projektarbeit zu beginnen und sich die Zeit für die qualitative Umsetzung zu nehmen. Nicht zweckmäßig ist es, wenn Projekte kurz vor dem Programmende eingereicht und auf die Schnelle umgesetzt werden. um das Geld zu verbrauchen.

Bericht LAG Management:

LK „Lebensquelle Wasser“ am 29.04.02:

- a) „Kunst und Wasser“
Der Projektvorschlag wurde ausführlich diskutiert und mit 13 Punkten nach der LEADER Projektbewertung beurteilt. Die LAG wird gebeten, dieses Projektvorhaben zur Förderung zu empfehlen.
- b) „Heilquelle“ und „Lutz“
Bgm. Franz-Ferdinand Türtscher berichtete über die Projektvorbereitung und geht davon aus, dass sich die Projektbeteiligten bis zur kommenden LK Sitzung über die Projektumsetzung einig sind.
- c) „Wasserwelten“
Die Arbeitsgruppe – vertreten durch Bgm. Dr. Erwin Bahl und Dr. Eckart Drössler - berichteten über den Stand der Arbeiten; eine Zwischenbilanz wird anlässlich des Tourismustages am 07.06.02 präsentiert. Projektleiter Arno Fricke lädt bei der Gelegenheit alle Vorstandsmitglieder zu diesem Tag ein und bittet um ihr Kommen. Weiters wurde im LK auch über das Projekt „Brunnen am Radwanderweg“ berichtet.

LK „Begegnung mit Holz“ am 8.05.02:

- a) „Holzbau-Zukunft“
Im Mittelpunkt der LK-Sitzung stand die Zwischenpräsentation des Projektes „Holzbau-Zukunft“. Das Projekt läuft planmäßig. Die Lehrmodule sind weitgehend entwickelt, die pilotmäßige Abwicklung ist erfolgt und Erfahrungen werden zur Weiterentwicklung der Module eingearbeitet. Dies gilt insbesondere für Lehrlinge und Facharbeiter, die Meisterausbildung musste zeitlich etwas zurückgestellt werden.

- b) „Bergholz“
Das Projekt konnte erfolgreich starten, der Unternehmerkooperation gelang es, bei der Frühjahrsmesse Kundenkontakte herzustellen und damit die Beteiligten in der Zielsetzung zur Verarbeitung des heimischen Rohstoffes zu motivieren. Zusätzlich fand im Projekt ein wichtiger interner Organisationsprozess statt, der auch als Lernprozess für die Entwicklung einer dauerhaften Kooperation der Beteiligten verstanden werden kann. In der kommenden LK-Sitzung wird dieses Projekt ausführlich berichten.
- c) „Lernwerkstatt“
Der Werkraum Bregenzerwald präsentierte dem LK das Projektvorhaben „Lernwerkstatt“. In diesem Projekt geht es um das Entwickeln von Lernmodulen im Umgang mit dem traditionellen Handwerk. Von der Verschüttung bedrohte Handwerkstechniken werden mit Seniormeistern aufgearbeitet und in Form von Lehrmodulen entwickelt. Die Entwicklung findet an einem konkreten Objekt statt, das auch gleichzeitig als dauerhafte Lernwerkstatt eingerichtet wird. Die Gemeinde Alberschwende stellt dazu das Objekt zur Verfügung. Das Projekt wurde vom LK mit 12 Punkten bewertet und der Vorstand gebeten, dieses Projekt zur Förderung zu empfehlen.
- d) „Landholz“
DI Thomas Ölz - Bauvorsitzender Vorarlberger Alpbesitzerverband - schlägt vor, ein Projekt zur Prüfung der Machbarkeit in Bezug auf ein durchgängiges System für den Ursprungsnachweis für Holz zu implementieren. Als Ergebnis eines solchen LEADER Projektes stünde die klare Aussage, inwieweit und unter welchen Bedingungen eine Ursprungszertifizierung möglich ist und welche Auswirkungen in Bezug auf regionale Wertschöpfung unter Annahme von Förderszenarien möglich sind. Es besteht die Absicht, dieses Projekt in der kommenden LK-Sitzung zu bewerten.

LK „Kulinarische Heimat“ am 08.05.02:

Dr. Elisabeth Wagner-Wehrborn, Sprecherin des LK, berichtet über ein Stand der Projekte.

- a) „Kuli-Coop“
Kurt Michelini, GF der Vorarlberger Marketinggesellschaft für ländliche Produkte, hat vorbereitende Gespräche mit Partnern für Zustelllogistik und Vertrieb geführt. Durch den im Projekt vorgesehenen Aufbau von Logistik- und Vertriebsstrukturen für die Ländleprodukte soll die regionale Wertschöpfung gestärkt werden; die diesbezüglichen Chancen stehen gut. Der Projektantrag liegt vor.
*)
- b) „Toskana VlbG.“ oder „Kreative regionale Küche“
Dieser Ansatz wurde diskutiert, eine Projektskizze liegt vor, die Gruppe Natur- und Kultur beschäftigt sich mit diesem Thema.
- c) Projektvorschlag „DerRegio“
Unter diesem Begriff verbirgt sich ein organisiertes Tauschgeschäft, welches insbe-

sondere dafür geeignet ist, Leistungen bargeldlos handelbar zu machen und damit die regionalen Kreisläufe und deren Entwicklungen zu unterstützen. Gernot Jochum-Müller gilt als Experte auf dem Gebiet. Er erläuterte anhand von Beispielen die Funktionsweise eines derartigen Tauschhandelssystems. Eines der ältesten Währungssysteme auf dem Gebiet ist das „Wir“ in der Schweiz. Auch in Vorarlberg gibt es bereits einige örtliche und überörtliche Gruppen, die sich zum Talenteaustausch bekennen. Gernot Jochum-Müller betont in seinen Ausführungen, dass entscheidend für die Einführung und für den Erfolg einer Komplementärwährung die vorangegangene Konzeption ist. Bei der Konzeption ist darauf einzugehen, was mit der Komplementärwährung erreicht werden soll, welche Zielgruppen, Unternehmensgruppen und damit welche Leistungsgruppen in einem solchen Währungssystem integriert sein sollen. Entscheidend jedoch für die Implementierung einer Komplementärwährung ist der zu erwartende volkswirtschaftliche Effekt. Eine wesentliche Aussage für ein anzugehendes Projekt ist: Welche endogenen Kräfte werden durch die Einführung der Komplementärwährung mobilisiert, welche Wertschöpfungseffekte werden dadurch ausgelöst und welchen Einfluss hat dies auf die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung einer Region?

Obmann Rudi Lerch berichtet über seinen Besuch bei der Präsentation dieses Konzeptes in Arbogast und erläutert, dass im Bereich der sozialen Dienste solche Komplementärwährungen Verbreitung gefunden haben und dass es auf dem Gebiet der regionalen Produkte und im Tourismus gewissermaßen in der Wirkung fraglich ist. Er schlägt deshalb vor, dass Gernot Jochum-Müller bei einer der kommenden Vorstandssitzungen das Konzept selbst vorstellt.

- d) Projektvorschlag „Forum“
Elisabeth Wagner-Wehrborn berichtet über ihren Vorschlag zur Umsetzung des Folgeprojektes von „Global Regional“. Das seinerzeitige LEADER „Versuchprojekt“ hat guten Anklang gefunden. Nun geht es darum, diese Art von Veranstaltungen zu einer dauerhaften Einrichtung zu entwickeln. Die Idee des Forums ist es, jährlich eine gut organisierte Veranstaltung zu regionalen, wirtschaftlichen Themen zu organisieren und damit einen Bewusstseinsbildungsprozess in Gang zu setzen bzw. Aufrecht zu erhalten. Das Projektvorhaben wurde vom LK mit 12 Punkten bewertet. Es ist zu erwarten, dass in der kommenden Vorstandssitzung dieses Projekt als Antrag vorgebracht wird.
**)

*) und **) Laut Sitzungsbeschluss ist abzuklären, ob die Projekte Forum und Kuli-Coop nicht zusammengeführt werden können und die Projektträgerschaft für beide Projekte von der Regio Bregenzerwald übernommen werden kann.

Bericht der PVL:

Franz Rüf verliest den Bericht von Walter Vögel:

„Die ersten Auszahlungen sind erfolgt; weitere folgen nun Zug um Zug. Am 15. Mai 2002 sind erfolgreich Mittelanforderungen in Wien "platziert" worden, mit der Refundierung ist noch vor der Sommerpause in Brüssel zu rechnen! Demnächst wird hausintern die Leader + Gruppe wieder tagen, dann, wenn alles klar ist, werden die Projekte Bike, Weltkulturerbe und FTTH der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Das Leader Management ist für 2001 und 2002 auch genehmigt. Das deshalb, weil der Bund sobald dort RL vorhanden sind auch mitzahlen soll. Die Zusage ist in der Vorbereitung.“

In einem Zusatzmail weist Walter Vögel darauf hin, dass Anträge vollständig ausgefüllt sein müssen. Dies betrifft unter anderem auch die Angabe der Anzahl gesicherter und neuer Arbeitsplätze (siehe Punkt 6. im Antragsformular). Er wird in den nächsten Tagen mit den Antragsstellern Kontakt aufnehmen, um etwaige Unklarheiten zu beseitigen. Projekte sollten auch auf das LEADER Gebiet abgrenzbar sein.

Bericht zu den INTERREG Aktivitäten:

Wie in der vorangegangenen Vorstandssitzung diskutiert, sieht sich der Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg in der Rolle, Projektaktivitäten zur Förderung der regionalen Entwicklung zu verfolgen, unabhängig davon, ob die Umsetzung aus LEADER Mitteln oder anderen Strukturförderungen co-finanziert wird. Aufgrund aktueller Anfragen aus anderen Regionen zur Beteiligung am INTERREG IIIB Programm wurden diesbezügliche Projektvorschläge bearbeitet und auch Einreichungen durchgeführt. Dies betrifft die Projekte:

- a) BroadConnect :
In diesem Projekt werden Perspektiven und Ansätze für Breitbandanschlüsse in entlegenen Gebieten geprüft und pilotmäßig umgesetzt. Damit soll einerseits die Benachteiligung in schlecht zugänglichen Lagen und andererseits die Wettbewerbsfähigkeit im Tourismus gestärkt werden. Das Projekt wurde beim technischen Sekretariat eingereicht; die detaillierte Beteiligung in Vorarlberg soll in den nächsten Wochen geklärt werden. Die am Projekt beteiligten transnationalen Partner sind: Vorarlberg, Schweiz und Italien
- b) Craft & Innovation:
In dem Projekt geht es um die Förderung des innovativen Handwerkes durch die Errichtung und den Betrieb einer Dauerausstellungshalle. Eine detaillierte Beteiligung im Land wird ebenfalls in den nächsten Wochen geklärt.
- c) ALPLAND:
Anhand von zwei Beispielen soll eine beispielgebende Ortskernplanung durchgeführt werden, die zur Aufwertung von Siedlungskernen in ländlichen Gebieten führen. Als Beispiele haben die Gemeinden Schruns und Alberschwende ihre Bereitschaft erklärt sowie die Gemeinden die Beschlüsse zur Co-Finanzierung des Projektes gefasst. In den nächsten Wochen soll die Beteiligung durch das Land Vorarlberg geklärt werden. Die Partner sind: Österreich: Tirol, Salzburg, Kärnten und Vorarlberg, Italien: Piemont, Valle d'Aosta, Liguria, Veneto, Friuli und Lichtenstein: FH Lichtenstein.

(Details zu diesen Anträgen siehe Homepage Menüpunkt INTERREG)

Zu Punkt 3

Die Übernahme der Projektträgerschaft durch den Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg wird für die INTERREG Projekte *BroadConnect*, *Craft & Innovation* und *ALP-LAND* befürwortet, vorausgesetzt die Projektakteure bzw. die Beteiligten erbringen gesicherte Co-Finanzierungserklärungen.

Gesicherte Co-Finanzierungserklärungen sind für Gemeinden dokumentierte Beschlüsse aus dem Gemeindevorstand oder der Vertretung, vom Land schriftliche Zusagen der zuständigen Abteilungen oder Geschäftsführern der Landesgesellschaften und für private Unternehmen sind entsprechende Bankgarantien zu erbringen. Die Geschäftsstelle wird damit beauftragt, die angeführten Unterlagen vor Projektbeginn beizubringen.

Antrag „Kuli-Coop“:

Nach Beratung empfiehlt der Vorstand, dass dieses Projekt nicht vom Entwicklungsverein, sondern von einer Organisation wie z. B. der KäseStrasse Bregenzerwald als Projektträger übernommen wird. Dementsprechende Gespräche sollen mit den Initiatoren geführt werden.

Antrag „DerRegio“:

Wie bereits bei der Berichterstattung zum Projekt diskutiert, soll Gernot Jochum-Müller das Prinzip der Komplementärwährung den Vorstandsmitgliedern näher erläutern. Mit dem derzeitigen Wissenstand ist es den Vorstandsmitgliedern nicht möglich, das Projektvorhaben zu beurteilen. Eine dementsprechende Präsentation wird organisiert.

Zu Punkt 4

Die Projektanträge „Wasserwelten“, „Lernwerkstatt“, „Kunst und Wasser“ und „FTTH“ wurden im Vorstand ausführlich diskutiert, alle genannten Projekte werden zur Förderung aus Mitteln des LEADER Programms empfohlen. Eine dementsprechende Information soll an die PVL erfolgen.

Das Projekt „Kuli-Coop“ wird ebenfalls zur Förderung aus Mitteln des LEADER Programmes empfohlen; die Projektträgerschaft ist jedoch noch zu klären. Zusätzlich wird das von der KäseStrasse Bregenzerwald vorgetragene Projekt „Forum“ als Folgeprojekt von „Global Regional“ vom Vorstand zur Förderung empfohlen. Bei diesem Vorhaben erwartet der Vorstand jedoch eine Beratung durch die Förderstellen des Landes aus welchen Mitteln die Förderung erfolgen kann.

Zu Punkt 5

Der Obmann berichtete, dass Gespräche zur Neubesetzung der LAG Geschäftsführung stattfinden werden. Der Vorstand beschließt die Bildung eines 4er Ausschusses (Pfurtscheller, Bahl, Müller und Lerch), welcher Vorschläge zur künftigen Besetzung des LAG-

Managements ausarbeiten soll, wenn das vom Obmann angekündigte Gespräch nicht erfolgreich sein sollte.

Weiters wird im Vorstand beschlossen, dass der Standort des Vereins von Alberschwende nach St. Anton (Anschrift Obmann) verlegt werden soll. Dies bedingt einen Antrag auf Statutenänderung bei der Vollversammlung.

Weiters wurde diskutiert und beschlossen, dass sämtliche offiziellen Agenden bezüglich des Entwicklungsvereins Natur- und Kulturerbe Vorarlberg ausschließlich vom Obmann wahrgenommen werden bis eine Nachfolgeregelung für die Geschäftsführung getroffen ist. Franz Rüb wird ausdrücklich gebeten, die inhaltliche und verwaltungstechnische Arbeit bis zur Neuregelung fortzusetzen.

Zu Punkt 6

Jahresabschluss 2001

Der Jahresabschluss 2001 wird dem Vorstand vom LAG-Management zur Kenntnis gebracht. Der Vorstand beschließt, diesen Jahresabschluss in der kommenden Vollversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Rechnungsprüfer werden zwischenzeitlich gebeten, den Abschluss zu prüfen und ihre Stellungnahme zu verfassen.

Vollversammlung

Die 2. Vollversammlung wird auf den 03. Juli 2002, WK in Feldkirch ***) von 14 – 16 Uhr anberaumt. Eine Einladung erfolgt in den nächsten Tagen.

***) zum Zeitpunkt des Protokollversands ist bereits bekannt, dass an diesem Tag kein Sitzungsraum bei der WK frei ist, die Vollversammlung findet deshalb im Impulszentrum Bregenzerwald in Egg statt.),

Die kommende Vorstandssitzung ist bereits auf den 29.08.02 terminisiert worden. Es ist beabsichtigt, diese Sitzung mit einem Rahmenprogramm zu gestalten. Vorgesehen ist eine Wanderung im Biosphärenpark mit anschließender Sitzung in Faschina.

Verfasser: Franz Rüb
Datum: 24.05.02